



Arbeitsmaterial für die Berufsschule

Gärtner/Gärtnerin

2018/2020

Das Arbeitsmaterial ist ab dem 1. August 2020 freigegeben.

I m p r e s s u m

Das Arbeitsmaterial basiert auf dem Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Gärtner/Gärtnerin (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 8. Dezember 1995) und der Verordnung über die Berufsausbildung zum Gärtner/zur Gärtnerin vom 6. März 1996 (BGBl. Teil I, Nr. 376).

Das Arbeitsmaterial wurde am

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Radebeul
Dresdner Straße 78 c
01445 Radebeul

<https://www.lasub.smk.sachsen.de/>

unter Mitwirkung von

Diana Rennert	Dresden
Sabine Richter	Dresden
Katrin Reber	Lichtenstein
Antje Anders	Wurzen
Annette Beginski	Wurzen
Reinhard Busch	

2018 erarbeitet.

Eine teilweise Überarbeitung des Arbeitsmaterials erfolgte 2020 durch das Landesamt für Schule und Bildung, Standort Radebeul.

HERAUSGEBER

Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Carolaplatz 1
01097 Dresden

<https://www.smk.sachsen.de/>

Download:

<https://www.schulportal.sachsen.de/lplandb/>

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Vorbemerkungen	4
2 Kurzcharakteristik des Bildungsganges	5
3 Stundentafel	9
4 Hinweise zur Umsetzung	10
5 Beispiele für Lernsituationen	11
6 Berufsbezogenes Englisch	43
7 Hinweise zur Literatur	47

1 Vorbemerkungen

Die Verfassung des Freistaates Sachsen fordert in Artikel 101 für das gesamte Bildungswesen:

„(1) Die Jugend ist zur Ehrfurcht vor allem Lebendigen, zur Nächstenliebe, zum Frieden und zur Erhaltung der Umwelt, zur Heimatliebe, zu sittlichem und politischem Verantwortungsbewusstsein, zu Gerechtigkeit und zur Achtung vor der Überzeugung des anderen, zu beruflichem Können, zu sozialem Handeln und zu freiheitlicher demokratischer Haltung zu erziehen.“

Das Sächsische Schulgesetz legt in § 1 fest:

„(2) Der Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule wird bestimmt durch das Recht eines jeden jungen Menschen auf eine seinen Fähigkeiten und Neigungen entsprechende Erziehung und Bildung ohne Rücksicht auf Herkunft oder wirtschaftliche Lage.

(3) Die schulische Bildung soll zur Entfaltung der Persönlichkeit der Schüler in der Gemeinschaft beitragen. ...“

Für die Berufsschule gilt gemäß § 8 Abs. 1 des Sächsischen Schulgesetzes:

„Die Berufsschule hat die Aufgabe, im Rahmen der Berufsvorbereitung, der Berufsausbildung oder Berufsausübung vor allem berufsbezogene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln und die allgemeine Bildung zu vertiefen und zu erweitern. Sie führt als gleichberechtigter Partner gemeinsam mit den Ausbildungsbetrieben und anderen an der Berufsausbildung Beteiligten zu berufsqualifizierenden Abschlüssen.“

Neben diesen landesspezifischen gesetzlichen Grundlagen sind die in der „Rahmenvereinbarung über die Berufsschule“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 12. März 2015 in der jeweils geltenden Fassung) festgeschriebenen Ziele umzusetzen.

2 Kurzcharakteristik des Bildungsganges

Durch die technischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen der vergangenen Jahre im Berufsbild des Gärtners/der Gärtnerin ist eine umfassende Ausbildung notwendig. „Zukunftsorientierte gartenbauliche Tätigkeiten“¹ müssen sich daher trotz der Spezialisierung des Gärtnerberufes in sieben Fachrichtungen auf eine „breit angelegte Grund- und Fachbildung“² stützen. Der KMK-Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Gärtner/Gärtnerin unterstützt eine fachrichtungsübergreifende Grund- und Fachstufenausbildung. Das sächsische Arbeitsmaterial untersetzt diesen KMK-Rahmenlehrplan mit exemplarischen Lernsituationen.

Mit Beginn des Schuljahres 2020/2021 wurde die sächsische Stundentafel für den berufsbezogenen Bereich weitestgehend an die Vorgaben der KMK angepasst. Lerngebiete, bei denen Stundenanpassungen erfolgten, sind in der Stundentafel gekennzeichnet. Bei der Umsetzung dieser Lerngebiete sind die unter „Beispiele für Lernsituationen“ vorgeschlagenen Zeitrichtwerte in den Schulen vor Ort eigenverantwortlich anzupassen.

Die Ausbildung zum Gärtner/zur Gärtnerin erfolgt in den sieben Fachrichtungen:

- Baumschule
- Friedhofsgärtnerei
- Garten- und Landschaftsbau
- Gemüsebau
- Obstbau
- Staudengärtnerei
- Zierpflanzenbau

Der Gärtner/die Gärtnerin ist vorrangig in klein- und mittelständigen Produktions- und Dienstleistungsunternehmen tätig. Er/sie wird eingesetzt in

- Produktionsgärtnereien,
- Obstbaubetrieben,
- Unternehmen im Garten- und Landschaftsbau,
- staatlichen und kommunalen Einrichtungen,
- Gartenfachmärkten,
- Fachverbänden und -vereinen,
- wissenschaftlichen Einrichtungen und Instituten.

Die wesentlichen Aufgaben eines Gärtners/einer Gärtnerin bestehen in der Produktion, Pflege und Verwendung von Pflanzen sowie in der Erbringung gärtnerischer Dienstleistungen. Weitere Aufgabenfelder sind die Vermarktung und der Verkauf der Pflanzen bzw. Pflanzenprodukte.

Fachrichtungsübergreifend werden im Rahmen der Ausbildung zum Gärtner/zur Gärtnerin folgende berufliche Qualifikationen erworben:

- gärtnerische Kulturen produzieren
- Pflanzenprodukte erzeugen
- Freiflächen gestalten

¹ aus „Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Gärtner/Gärtnerin (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 8. Dezember 1995), S. 2“

² ebd.

- Pflegemaßnahmen durchführen
- gärtnerische Produkte und Erzeugnisse kaufen und verkaufen
- Kunden beraten
- Umweltschutz berücksichtigen

Die berufliche Tätigkeit des Gärtners/der Gärtnerin erfordert handwerkliches Geschick und technisches Verständnis, Kreativität und Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Pflanzen, Materialien und der Natur sowie die Bereitschaft zur Arbeit unter besonderen klimatischen Bedingungen. Die Entwicklung von Eigeninitiative, Selbstständigkeit und die Fähigkeit, das eigene Entscheiden und Handeln zu reflektieren und weiterentwickeln zu können, ist unabdingbar. Neben der beruflichen Handlungskompetenz entwickeln die Gärtner/Gärtnerinnen Kompetenzen im Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien. In der beruflichen Tätigkeit berücksichtigen sie eine nachhaltige Arbeitsweise sowie ökonomische und ökologische Aspekte. Sie setzen die Vorschriften zur Arbeitssicherheit, des Gesundheits- und Umweltschutzes um. Die Gärtner/Gärtnerinnen orientieren sich an einschlägigen Normen und Rechtsvorschriften.

Die Realisierung der Bildungs- und Erziehungsziele der Berufsschule ist auf den Erwerb beruflicher Handlungskompetenz gerichtet. Diese entfaltet sich in den Dimensionen von Fach-, Selbst- und Sozialkompetenz sowie in Methoden- und Lernkompetenz. Dabei bilden berufliche Handlungen den Ausgangspunkt des Lernprozesses.

Der KMK-Rahmenlehrplan des Ausbildungsberufes ist vor diesem Hintergrund nach Lerngebieten eingeteilt. Die Stundentafel des Bildungsganges gliedert sich in den Pflichtbereich mit berufsübergreifendem und berufsbezogenem Bereich sowie den Wahlbereich.

Die Lerngebiete der sächsischen Stundentafel sind mit denen des KMK-Rahmenlehrplanes identisch.

Für die vom wöchentlichen Teilzeitunterricht abweichenden Organisationsformen Blockunterricht und 2-2-1- Modell ist die Stundentafel für den berufsbezogenen Bereich basierend auf der VwV Stundentafel bbS in der jeweils geltenden Fassung von den Schulen in eigener Verantwortung anzupassen.

Die Struktur der Lerngebiete orientiert sich an einer fachrichtungsübergreifenden Grund- und Fachbildung. Die Lerngebiete des KMK-Rahmenlehrplanes stellen gemeinsame Handlungsfelder der Fachrichtungen dar. Die Zielformulierungen innerhalb der Lerngebiete des KMK-Rahmenlehrplanes beschreiben den Qualifikationsstand und die Kompetenzen am Ende des Lernprozesses. Ergänzt durch die Inhalte umfassen sie den Mindestumfang zu vermittelnder Kompetenzen. Vor dem Hintergrund der sich schnell entwickelnden beruflichen Anforderungen sind die Inhalte weitgehend offen formuliert. Diese Struktur fördert und fordert die Einbeziehung neuer Entwicklungen und Tendenzen der Gartenbaubranche in den Unterricht.

Die Lerngebiete können parallel oder nacheinander unterrichtet werden. In der Grundstufe findet eine gemeinsame Beschulung aller Fachrichtungen statt. Ab dem zweiten Ausbildungsjahr sind folgende Fachrichtungen des Produktionsgartenbaus gemeinsam zu unterrichten:

- Baumschule
- Gemüsebau
- Obstbau
- Staudengärtnerei
- Zierpflanzenbau

Zudem sind die Fachrichtungen des Dienstleistungsgartenbaus ab dem zweiten Ausbildungsjahr gemeinsam zu unterrichten:

- Friedhofsgärtnerei
- Garten- und Landschaftsbau

Die Ausgestaltung und Umsetzung der Lerngebiete des KMK-Rahmenlehrplanes ist in den Schulen vor Ort zu leisten. Die Lerngebiete sind für den Unterricht durch Lernsituationen, die exemplarisch für berufliche Handlungssituationen stehen, zu untersetzen. Lernsituationen konkretisieren die Vorgaben des Lerngebietes und werden mittels didaktischer Analyse aus diesen abgeleitet.

Der berufsbezogene Unterricht knüpft an das Alltagswissen und an die Erfahrungen des Lebensumfeldes an und bezieht die Aspekte der Medienbildung, der Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie der politischen Bildung ein. Die Lerngebiete bieten umfassende Möglichkeiten, den sicheren, sachgerechten, kritischen und verantwortungsvollen Umgang mit traditionellen und digitalen Medien zu thematisieren. Sie beinhalten vielfältige, unmittelbare Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit globalen, gesellschaftlichen und politischen Themen, deren sozialen, ökonomischen und ökologischen Aspekten sowie Bezüge zur eigenen Lebens- und Arbeitswelt. Die Umsetzung der Lernsituationen unter Einbeziehung dieser Perspektiven trägt aktiv zur weiteren Lebensorientierung, zur Entwicklung der Mündigkeit der Schülerinnen und Schüler, zum selbstbestimmten Handeln und damit zur Stärkung der Zivilgesellschaft bei.

Bei Inhalten mit politischem Gehalt werden auch die damit in Verbindung stehenden fachspezifischen Arbeitsmethoden der politischen Bildung eingesetzt. Dafür eignen sich u. a. Rollen- und Planspiele, Streitgespräche, Pro- und Kontradedebatten, Podiumsdiskussionen oder kriterienorientierte Fall-, Konflikt- und Problemanalysen.

Bei Inhalten mit Anknüpfungspunkten zur Bildung für nachhaltige Entwicklung eignen sich insbesondere die didaktischen Prinzipien der Visionsorientierung, des Vernetzen des Lernens sowie der Partizipation. Vernetztes Denken bedeutet hier die Verbindung von Gegenwart und Zukunft einerseits und ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimensionen des eigenen Handelns andererseits.

Die Digitalisierung und der mit ihr verbundene gesellschaftliche Wandel erfordern eine Vertiefung der informatischen Bildung. Ausgehend von den spezifischen Erfordernissen des Bildungsgangs erfordert der Charakter der beruflichen Qualifikationen einen permanenten Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnik sowie berufsbezogener Software, die zur Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz erforderlich sind und in den Lernsituationen eingesetzt werden. Unter Beachtung digitaler Arbeits-

und Geschäftsprozesse ergibt sich die Notwendigkeit einer angemessenen Hard- und Softwareausstattung und entsprechender schulorganisatorischer Regelungen.

Bis zu 25 % der Unterrichtsstunden des berufsbezogenen Unterrichts in jedem Ausbildungsjahr können für den anwendungsbezogenen gerätegestützten Unterricht genutzt werden, wobei eine Klassenteilung möglich ist. Die konkrete Planung obliegt der Schule.

Die Ausprägung beruflicher Handlungskompetenz wird durch handlungsorientierten Unterricht gefördert. Dabei werden beispielhafte Aufgabenstellungen aus der beruflichen Praxis im Unterricht aufgegriffen. Das Lernen erfolgt in vollständigen Handlungen, bei denen die Schülerinnen und Schüler das Vorgehen selbstständig planen, durchführen, überprüfen, gegebenenfalls korrigieren und schließlich bewerten. Zur Entwicklung des Verständnisses technologischer Abläufe bei der Realisierung ausgewählter Arbeitsaufträge sind Exkursionen und Unterrichtsgänge sowie berufsbezogene Projekte unverzichtbarer Bestandteil des Unterrichts.

Die Beachtung der heterogenen Klassensituationen mit differenziertem Lern- und Leistungsniveau ist immanenter Bestandteil der Unterrichtsplanung und -durchführung. Dieses Unterrichten erfordert vielfältige Sozialformen und Methoden, insbesondere den Einsatz komplexer Lehr-/Lernarrangements wie Projektarbeit oder kooperatives Lernen. Des Weiteren ist eine kontinuierliche Abstimmung zwischen den beteiligten Lehrkräften des berufsübergreifenden und berufsbezogenen Bereiches sowie der in einem Lerngebiet unterrichtenden Lehrkräfte notwendig.

Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, Lern- und Arbeitstechniken anzuwenden und selbstständig weiterzuentwickeln sowie Informationen zu beschaffen, zu verarbeiten und zu bewerten. Demnach soll selbstständiges und vernetztes Denken sowie die Fähigkeit, Probleme zu erkennen und zu lösen, unterstützt werden. Darüber hinaus ist bei den Schülerinnen und Schülern das Bewusstsein zu entwickeln, dass Bereitschaft und Fähigkeit zum selbstständigen und lebenslangen Lernen wichtige Voraussetzungen für ein erfolgreiches Berufsleben sind.

Nach abgeschlossener Berufsausbildung und entsprechender Fachpraxis besteht die Möglichkeit des Erwerbes weiterer Qualifikationen, wie z. B. Gärtnermeister/Gärtnermeisterin, Staatlich geprüfter Wirtschaftler/Staatliche geprüfte Wirtschaftlerin, Staatlich geprüfter Techniker/Staatliche geprüfte Technikerin.

3 Stundentafel

Unterrichtsfächer und Lerngebiete	Wochenstunden in den Klassenstufen		
	1	2	3
Pflichtbereich	12	12	12
Berufsübergreifender Bereich	4 ³	5	5
Deutsch/Kommunikation	1	1	1
Englisch	1	-	-
Gemeinschaftskunde	1	1	1
Wirtschaftskunde	1	1	1
Evangelische Religion, Katholische Religion oder Ethik	1	1	1
Sport	-	1	1
Berufsbezogener Bereich	8	7	7
1 Standortaufnahme/Informationsbeschaffung und -auswertung	1	1	1
2 Pflanzen und ihre Verwendung	2,5	1,5 ⁴	0,5 ⁴
3 Organisation und Kontrolle von Produktion, Dienstleistung und Arbeit ⁵	0,5	1,5	1
4 Umweltbewusste Kulturführung, Pflege, Baumaßnahmen ⁶	2	1,5 ⁴	2
5 Betriebsausstattung	1	1	1
6 Betriebsorganisation, Vermarktung und Betriebserfolg	1	0,5	1,5
Wahlbereich⁷	2	2	2

³ Es obliegt den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung, in welchem Fach des berufsübergreifenden Bereiches in der Klassenstufe 1 unter Beachtung der personellen und sächlichen Ressourcen Unterricht um eine Wochenstunde gekürzt wird. In Abhängigkeit von der vorgenommenen Kürzung verringert sich die Anzahl der Gesamtausbildungsstunden nach Dauer der Ausbildung in dem jeweiligen Fach. In der Summe der Ausbildungsstunden aller Fächer im berufsübergreifenden Bereich ist dies bereits berücksichtigt. Eine Reduzierung in den Fächern Englisch und Gemeinschaftskunde soll nicht erfolgen. Des Weiteren ist sicherzustellen, dass die zum Bestehen der Abschlussprüfung Wirtschafts- und Sozialkunde notwendigen Inhalte im Unterricht vermittelt werden.

⁴ Der Zeitrictwert für dieses Lerngebiet wurde an die aktuelle Stundentafel lt. KMK-Rahmenlehrplan angepasst. Bei der Ausgestaltung und Umsetzung des Lerngebietes sind die unter „Beispiele für Lernsituationen“ vorgelegenen Stundenzahlen in den Schulen vor Ort eigenverantwortlich anzupassen.

⁵ im 3. Ausbildungsjahr der Fachrichtungen Garten- und Landschaftsbau sowie Friedhofsgärtnerei wird dieses Lerngebiet bezeichnet: **Organisation und Kontrolle von Bauleistungen und Arbeitsabläufen**

⁶ im 3. Ausbildungsjahr der Fachrichtungen Garten- und Landschaftsbau sowie Friedhofsgärtnerei wird dieses Lerngebiet bezeichnet: **Umweltbewusste Bau- und Pflegemaßnahmen**, im 3. Ausbildungsjahr der anderen Fachrichtungen: **Umweltbewusste Kulturführung und Pflege**

⁷ Der Wahlbereich steht den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung zur Vertiefung der berufsbezogenen Inhalte sowie zur weiteren Spezialisierung und Förderung zur Verfügung. Die Möglichkeit, das Fach Sport im Wahlbereich der Klassenstufe 1 anzubieten, ist ebenso gegeben.

4 Hinweise zur Umsetzung

In diesem Kontext wird auf die Handreichung „Umsetzung lernfeldstrukturierter Lehrpläne“ (vgl. LaSuB 2022) verwiesen.

Diese Handreichung bezieht sich auf die Umsetzung des Lernfeldkonzeptes in den Schularten Berufsschule, Berufsfachschule und Fachschule und enthält u. a. Ausführungen

1. zum Lernfeldkonzept,
2. zu Aufgaben der Schulleitung bei der Umsetzung des Lernfeldkonzeptes, wie
 - Information der Lehrkräfte über das Lernfeldkonzept und über die Ausbildungsdokumente,
 - Bildung von Lehrerteams,
 - Gestaltung der schulorganisatorischen Rahmenbedingungen,
3. zu Anforderungen an die Gestaltung des Unterrichts, insbesondere zur
 - kompetenzorientierten Planung des Unterrichts,
 - Auswahl der Unterrichtsmethoden und Sozialformen

sowie das Glossar.

5 Beispiele für Lernsituationen

**Lerngebiet 1 Standortaufnahme/Informationsbeschaffung und -auswertung 1. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 40 Ustd.**

Lernsituationen	1.1	Ausbildungsbetrieb und Ausbildungsberuf präsentieren	10 Ustd.
	1.2	Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten im Gartenbau nutzen	10 Ustd.
	1.3	Pflanzenbestände erfassen, beobachten und dokumentieren	10 Ustd.
	1.4	Umweltrechtliche Grundlagen beachten	10 Ustd.

Lernsituation 1.1 Ausbildungsbetrieb und Ausbildungsberuf präsentieren 10 Ustd.

Auftrag In Ihrem Betrieb findet ein Tag der offenen Tür statt. Sie erhalten vom Ausbilder den Auftrag, Besonderheiten Ihres Ausbildungsbetriebes und des Ausbildungsberufes zu präsentieren. Gestalten Sie dazu ein Plakat.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
1.1.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsauftrag analysieren Arbeitsschritte festlegen Informationen beschaffen - Betriebsgröße, Mitarbeiterzahlen - Betriebsorganisation und -hierarchie - Ausstattung des Betriebes - Produktionsspektrum - Dienstleistungsangebot - natürliche Standortfaktoren des Betriebes - Absatzwege des Betriebes - zeitliche und inhaltliche Gliederung des Ausbildungsberufes - Tätigkeitsfelder des Ausbildungsberufes Struktur und Gestaltungskriterien eines Plakates entwickeln Bewertungskriterien für das Plakat festlegen	5	Vorortrecherche Mind-Map BBiG, AO Wirtschaftskunde Deutsch/Kommunikation Bewertungsbogen
1.1.2	Entscheiden/ Durchführen	Arbeitsmittel bereitstellen Informationen auswählen Informationen strukturieren Plakat erstellen	3	Deutsch/Kommunikation PC
1.1.3	Bewerten/ Reflektieren	Plakat bewerten Inhaltliche und ästhetische Gestaltung reflektieren Optimierungsmöglichkeiten vorschlagen Arbeitsprozesse reflektieren	2	Gruppenarbeit Galerispaziergang Bewertungsbogen Selbstreflexion, Fremdreflexion Diskussion Feedback Diskussion

Lerngebiet 2 Pflanzen und ihre Verwendung**1. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 100 Ustd.**

Lernsituationen	2.1	Bau der Pflanzen analysieren und ihre Lebensvorgänge beachten	30 Ustd.
	2.2	Vermehrungsmethoden umsetzen	5 Ustd.
	2.3	Einfluss der natürlichen Standortfaktoren auf die Pflanze darstellen	30 Ustd.
	2.4	Pflanzen bestimmen und in Kulturgruppen einordnen	25 Ustd.
	2.5	Artenschutzrechtliche Grundlagen im Gartenbau beachten	10 Ustd.

Lernsituation 2.5 Artenschutzrechtliche Grundlagen im Gartenbau beachten 10 Ustd.

Auftrag Eine Kunde möchte geschützte Pflanzenarten in seinem Garten kultivieren. Der Ausbilder beauftragt sie, rechtliche Bestimmungen für diese Kundenanfrage zu recherchieren. Verfassen Sie ein Antwortschreiben an den Kunden.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
2.5.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsauftrag analysieren Arbeitsschritte festlegen Sich über rechtliche Bestimmungen informieren Aufbau eines Geschäftsbriefes und mögliche Formulierungen recherchieren Bewertungskriterien für den Geschäftsbrief festlegen	5	BArtSchV, Rote Liste, Pflanzenkenntnisliste, Washingtoner Artenschutzabkommen Deutsch/Kommunikation Deutsch/Kommunikation
2.5.2	Entscheiden/ Durchführen	Informationen auswählen und strukturieren Geschäftsbrief verfassen	3	PC
2.5.3	Bewerten/ Reflektieren	Geschäftsbrief auswerten Inhalt reflektieren Optimierungsmöglichkeiten vorschlagen Arbeitsprozesse reflektieren	2	Gruppenarbeit Selbstreflexion, Fremdreflexion Feedback Diskussion

**Lerngebiet 3 Organisation und Kontrolle von Produktion, Dienstleistung und Arbeit 1. Ausbildungsjahr
Zeitrictwert: 20 Ustd.**

Lernsituationen	3.1	Gärtnerische Arbeiten nach Arbeitsfähigkeit und -leistung analysieren	5 Ustd.
	3.2	Allgemeine Grundsätze bei der Arbeitsplatzgestaltung berücksichtigen	5 Ustd.
	3.3	Grundsätze des Gesundheits-, Arbeits-, und Brandschutzes bei Arbeiten im Gartenbau berücksichtigen	10 Ustd.
Lernsituation	3.1	Gärtnerische Arbeiten nach Arbeitsfähigkeit und -leistung analysieren	5 Ustd.

Auftrag Ihr Ausbilder hat Unterschiede in der Leistungsfähigkeit einzelner Mitarbeiter festgestellt. Er bittet Sie, mögliche Ursachen zu ergründen und Vorschläge für die Leistungssteigerung in einem Mind-Map darzustellen. Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
3.1.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsauftrag analysieren Arbeitsschritte festlegen Sich über die Leistungsfähigkeit und ihre Einflussgrößen informieren Ursachen für Leistungsunterschiede ermitteln Betriebsinterne Leistungsvorgaben identifizieren Vorschläge für die Leistungssteigerung ableiten Gestaltungskriterien eines Mindmap festlegen Bewertungskriterien für das Mindmap und die Präsentation bestimmen	2	Vorortrecherche Protokoll Bewertungsbogen Deutsch/Kommunikation
3.1.2	Entscheiden/ Durchführen	Arbeitsmittel bereitstellen Vorschläge strukturieren Mindmap erstellen Mindmap präsentieren	2	Gruppenarbeit Schülervortrag
3.1.3	Bewerten/ Reflektieren	Mindmap bewerten Ergebnisse dokumentieren	1	Bewertungsbogen Diskussion Selbstreflexion, Fremdreflexion

Lerngebiet 4 Umweltbewusste Kulturführung, Pflege, Baumaßnahmen **1. Ausbildungsjahr**
Zeitrictwert: 80 Ustd.

Lernsituationen	4.1	Ablaufplan einer Kulturführung bzw. Baumaßnahme erstellen	5 Ustd.
	4.2	Wachstumsbedingungen von Pflanzen analysieren	10 Ustd.
	4.3	Böden anhand ihres Aufbaus und ihrer Eigenschaften für die gärtnerische Eignung beurteilen	15 Ustd.
	4.4	Bodenverbesserungsmaßnahmen umsetzen	15 Ustd.
	4.5	Düngemittlempfehlungen erstellen	10 Ustd.
	4.6	Pflanzenschutzmaßnahmen auswählen und durchführen	15 Ustd.
	4.7	Umweltgefahren durch unsachgemäße Produktionstechniken und Bauweisen vermeiden	10 Ustd.

Lernsituation 4.2 Wachstumsbedingungen von Pflanzen analysieren **10 Ustd.**

Auftrag Sie erhalten den Auftrag, den Eingangsbereich ihres Ausbildungsbetriebes mit Beet- und Balkonpflanzen zu gestalten. Zur Auswahl stehen Pelargonien und Fuchsien. Der Ausbilder bittet Sie, die geeignete Bepflanzung für diesen Standort durchzuführen.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
4.2.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsauftrag analysieren Arbeitsschritte festlegen Wachstumsfaktoren am Standort analysieren - Klima - Boden Wachstumsansprüche von Pelargonien und Fuchsien recherchieren Geeignete Pflanzenart auswählen Benötigte Pflanzenanzahl berechnen Ablaufplan für die Pflanzung erstellen Bewertungskriterien festlegen	7	Vorortrecherche Fachliteratur Datenbank Bewertungsbogen
4.2.2	Entscheiden/ Durchführen	Pflanzen, Materialien und Geräte bereitstellen - Dünger - Bodenverbesserungsmittel Pflanzfläche vorbereiten Eingangsbereich bepflanzen Pflanzen angießen	2	anwendungsbezogener gerätegestützter Unterricht
4.2.3	Bewerten/ Reflektieren	Auswahl der Pflanzenart entsprechend des Standortes beurteilen Qualität der Pflanzung bewerten - Pflanztiefe - Sauberkeit - Pflanzabstände - Pflanzenanzahl Optimierungsmöglichkeiten vorschlagen Arbeitsprozess reflektieren	1	Gruppenarbeit Feedback Selbstreflexion

Lerngebiet 5 Betriebsausstattung**1. Ausbildungsjahr
Zeitrictwert: 40 Ustd.**

Lernsituationen	5.1	Werkstoffe und Materialien sachgerecht einsetzen	10 Ustd.
	5.2	Maschinen, Geräte und technische Einrichtungen nutzen und warten	25 Ustd.
	5.3	Bauliche Anlagen des Betriebes nutzen	5 Ustd.

Lernsituation 5.3 Bauliche Anlagen des Betriebes nutzen 5 Ustd.

Auftrag Für die Unterweisung neuer Mitarbeiter beauftragt Sie Ihr Ausbilder, einen Lageplan des Betriebsgeländes zu erstellen. Dabei sollen die Funktionen und die Ausstattung der Räumlichkeiten dargestellt werden. Präsentieren Sie den erstellten Lageplan.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
5.3.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsauftrag analysieren Arbeitsschritte festlegen Funktionen und Ausstattung der Betriebsräume erkunden Sich über den Aufbau und die Erstellung eines Lageplans informieren	2	Betriebsgang Berichtshefter, Fluchtwegeplan
5.3.2	Entscheiden/ Durchführen	Informationen auswählen und strukturieren Lageplan erstellen Funktionen und Ausstattung in einer Liste dokumentieren Lageplan präsentieren	2	PC Bildergalerie
5.3.3	Bewerten/ Reflektieren	Lageplan auswerten Gestaltung und Inhalt reflektieren Optimierungsmöglichkeiten vorschlagen Arbeitsprozesse reflektieren	1	Gruppenarbeit Selbst- und Fremdreflektion Diskussion

**Lerngebiet 6 Betriebsorganisation, Vermarktung und Betriebserfolg 1. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 40 Ustd.**

Lernsituationen	6.1	Stellung des Gartenbaus in der Volkswirtschaft einschätzen	5 Ustd.
	6.2	Produktions- und Dienstleistungsangebote der Gartenbaubetriebe der Region erkunden und darstellen	15 Ustd.
	6.3	Betriebliche Funktionen eines Gartenbaubetriebes analysieren	10 Ustd.
	6.4	Qualitätsstandards für Gartenbauprodukte und Dienstleistungen einhalten	10 Ustd.

Lernsituation 6.3 Betriebliche Funktionen eines Gartenbaubetriebes analysieren 10 Ustd.

Auftrag Sie werden von Ihrem Ausbilder beauftragt, bei einer Veranstaltung zur Gewinnung neuer Auszubildender mitzuwirken. In einem Vortrag sollen Sie die Funktionsbereiche Ihres Ausbildungsbetriebes vorstellen und über Ihre Tätigkeiten in diesen Bereichen berichten. Gestalten Sie dazu eine Präsentation.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
6.3.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsauftrag analysieren Arbeitsschritte festlegen Sich über die Aufgaben der betrieblichen Funktionsbereiche informieren - Einkauf - Produktion/Dienstleistung - Absatz Funktionsbereiche und ihre Aufgaben im Ausbildungsbetrieb sichten Gliederung des Vortrages erstellen Sich einen Überblick über die Gestaltungsgrundsätze einer Präsentation verschaffen Bewertungskriterien festlegen	5	Wirtschaftskunde Lehrbuch Arbeitsblatt Vorortrecherche Berichtshefter Deutsch/Kommunikation Präsentationsprogramm Bewertungsbogen
6.3.2	Entscheiden/ Durchführen	Informationen auswählen Inhalte des Vortrages festlegen Präsentation erstellen Vortrag halten	3	Präsentationsprogramm
6.3.3	Bewerten/ Reflektieren	Vortrag und Präsentation bewerten Optimierungsmöglichkeiten für Präsentationen vorschlagen Arbeitsprozess reflektieren	2	Diskussion Bewertungsbogen Selbst- und Fremdreflexion Feedback

**Lerngebiet 1 Standortaufnahme/Informationsbeschaffung und -auswertung 2. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 40 Ustd.**

Lernsituationen	1.1	Bedarf an Betriebsmitteln, Werkstoffen, Pflanzen und Baumaterialien ermitteln	5 Ustd.
	1.2	Bezugsquellen recherchieren und Angebote vergleichen	12 Ustd.
	1.3	Standortgegebenheiten für Kulturführungen bzw. Baumaßnahmen erheben, datengestützt verarbeiten und auswerten	10 Ustd.
	1.4	Dokumentationen von Kulturverfahren bzw. Bauabläufen nutzen	8 Ustd.
	1.5	Rechtliche Bestimmungen in der gärtnerischen Praxis umsetzen	5 Ustd.

Lernsituation 1.2 Bezugsquellen recherchieren und Angebote vergleichen 12 Ustd.

Auftrag Für die Jungpflanzenproduktion müssen die dafür notwendigen Anzuchtgefäße, Substrate und das Saatgut bzw. die Stecklinge beschafft werden. Ihr Ausbilder beauftragt Sie, Lieferanten zu recherchieren und jeweils drei Angebote anzufordern. Führen Sie nach Erhalt dieser Angebote einen Preisvergleich auf Grundlage einer Tabellenkalkulation durch und geben Sie eine Empfehlung ab.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
1.2.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	<p>Arbeitsauftrag analysieren</p> <p>Arbeitsschritte festlegen</p> <p>Inhalte und den Aufbau eines Angebots recherchieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art und Qualität - Menge - Preis - Lieferungsbedingungen - Zahlungsbedingungen <p>Sich über die Bezugskostenkalkulation informieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zieleinkaufspreis - Bareinkaufspreis - Einstandspreis <p>Mögliche Lieferanten sichten und zusammenstellen</p> <p>Lieferanten kontaktieren und Angebote anfordern</p> <p>Tabelle für den Angebotsvergleich konzipieren</p>	5	<p>Arbeitsblatt</p> <p>Gruppenpuzzle</p> <p>Fachliteratur</p> <p>BGB</p> <p>Wirtschaftskunde</p> <p>LG 6, Klst. 2</p> <p>Berechnungen</p> <p>Gruppenarbeit</p> <p>Internetrecherche</p> <p>Fachzeitschriften, Prospekte</p> <p>Kataloge</p> <p>Internet</p> <p>Telefonat</p> <p>E-Mail</p>
1.2.2	Entscheiden/ Durchführen	<p>Angebote analysieren</p> <p>Angaben aus den Angeboten in die Tabelle übertragen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rabatt - Skonto - Bezugskosten <p>Tabellenkalkulationsprogramm einsetzen</p>	5	<p>Gruppenarbeit</p> <p>PC</p> <p>Bezugskostenkalkulation</p>

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
		Preisvergleich in einer Tabellenkalkulation erstellen Empfehlung ableiten		
1.2.3	Bewerten/ Reflektieren	Tabellenkalkulation und Empfehlung präsentieren und beurteilen Optimierungsvorschläge treffen Arbeitsprozess reflektieren	2	Diskussion Feedback Fremd- und Selbstkritik Selbstreflexion

Lerngebiet 2 Pflanzen und ihre Verwendung 2. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert entsprechend geänderter sächsischer Stundentafel: 60 Ustd.⁸
Zeitrichtwert: 80 Ustd.

Lernsituationen	2.1	Pflanzen ausgewählter Kulturgruppen bestimmen	35 Ustd.
	2.2	Kulturpflanzen standortgerecht verwenden und gruppieren	15 Ustd.
	2.3	Wildpflanzen bestimmen und ihre Wirkungen einschätzen	10 Ustd.
	2.4	Pflanzpläne erstellen und Pflanzenbedarf berechnen	20 Ustd.

Lernsituation 2.4 Pflanzpläne erstellen und Pflanzenbedarf berechnen 20 Ustd.

Auftrag Ihr Gartenbaubetrieb möchte sich auf der nächsten Landesgartenschau präsentieren. Unter dem Motto „Natur erleben - natürlich leben“ soll auf einer zugewiesenen Freifläche in sonniger Lage ein Bauerngarten gestaltet werden. Sie erhalten den Auftrag, einen für die Gestaltung notwendigen Entwurfsplan anzufertigen. Wählen Sie dabei typische Pflanzen aus und berechnen Sie die benötigten Pflanzenmengen. Präsentieren Sie Ihren Entwurfsplan.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
2.4.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsauftrag analysieren Arbeitsschritte festlegen Sich informieren über - grundsätzliche Gestaltungsprinzipien - Darstellungsmöglichkeiten - Farbwirkungen Inhalt und Gestaltung eines Entwurfsplanes recherchieren Beurteilungskriterien für die Präsentation festlegen	10	Fachliteratur Pflanzenliste Datenbanken Farbkreis LG 1, Klst. 2 Bewertungsbogen Deutsch/Kommunikation
2.4.2	Entscheiden/ Durchführen	Typische Pflanzen auswählen Farbkonzeption festlegen Entwurfsplan zeichnen Pflanzenbedarf berechnen	7	
2.4.3	Bewerten/ Reflektieren	Entwurfsplan präsentieren Entwurfsplan bewerten Gestaltung und Inhalt reflektieren Optimierungsmöglichkeiten vorschlagen	3	Galerieszpaziergang Bewertungsbogen Diskussion Feedback

⁸ Der Zeitrichtwert für dieses Lerngebiet wurde angepasst. Bei der Ausgestaltung und Umsetzung des Lerngebiets sind die vorgeschlagenen Lernsituationen in den Schulen vor Ort eigenverantwortlich zeitlich zu untersetzen.

Produktionsgartenbau

**Lerngebiet 3 Organisation und Kontrolle von Produktion, Dienstleistung und Arbeit 2. Ausbildungsjahr
Zeitrictwert: 60 Ustd.**

Lernsituationen	3.1	Ausgewählte Arbeitsverfahren in der Pflanzenproduktion unter Berücksichtigung arbeitsschutzrechtlicher Bestimmungen planen	40 Ustd.
	3.2	Maschinen- und Geräteeinsatz aus betriebswirtschaftlicher Sicht bewerten	10 Ustd.
	3.3	Pflanzflächen vermessen und Ergebnisse dokumentieren	10 Ustd.

Lernsituation 3.3 Pflanzflächen vermessen und ihre Ergebnisse dokumentieren 10 Ustd.

Auftrag In Ihrem Betrieb soll in der nächsten Saison eine neue Kultur angebaut werden. Ihr Ausbilder beauftragt Sie, die vorgesehene Pflanzfläche zu vermessen und in technologisch geeignete Produktionseinheiten einzuteilen. Erstellen Sie einen Flächenaufriss und berechnen Sie den Pflanzenbedarf. Präsentieren Sie Ihr Ergebnis.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
3.3.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsauftrag analysieren Sich über notwendige Messgeräte und Hilfsmittel informieren Sich über die Funktionsweise der Messgeräte und Hilfsmittel für die Vermessung informieren Arbeitsschritte einer Vermessung festlegen Pflanzabstände und Reihenabstände der Kultur recherchieren	4	Fachzeitschriften Lehrbücher Gruppenpuzzle LG 5, Klst. 2 Mindmap Datenbank
3.3.2	Entscheiden/ Durchführen	Messgeräte und die benötigten Hilfsmittel zurechtlegen Pflanzfläche vermessen Daten der Vermessung erfassen Flächenaufriß maßstabsgerecht erstellen Flächenberechnungen vornehmen Pflanzenanzahl rechnerisch bestimmen	4	anwendungsbezogener gerätegestützter Unterricht Gruppenarbeit Aufnahmeprotokoll LG 4, Klst. 1
3.3.3	Bewerten/ Reflektieren	Ergebnisse vorstellen Ergebnisse vergleichen und auf sachliche Richtigkeit überprüfen Feedback aufnehmen	2	Präsentation Fehleranalyse Selbst- und Fremdrelexion

Dienstleistungsgartenbau

Lerngebiet 3	Organisation und Kontrolle von Produktion, Dienstleistung und Arbeit	2. Ausbildungsjahr Zeitrictwert: 60 Ustd.
Lernsituationen	3.1 Aufträge unter Berücksichtigung rechtlicher Bestimmungen beschaffen	10 Ustd.
	3.2 Bodenvorbereitung für bautechnische Zwecke planen	30 Ustd.
	3.3 Maschinen- und Geräteeinsatz aus betriebswirtschaftlicher Sicht bewerten	5 Ustd.
	3.4 Baustellen und Grabflächen vermessen und Ergebnisse dokumentieren	15 Ustd.
Lernsituation	3.4 Baustellen und Grabflächen vermessen und ihre Ergebnisse dokumentieren	15 Ustd.

Auftrag Auf dem ortsansässigen Friedhof soll ein Beet mit Wechselbepflanzung saisongerecht bepflanzt werden. Dabei sind vier verschiedene Pflanzenarten bei der Gestaltung zu berücksichtigen. Ihr Ausbilder beauftragt Sie, die Pflanzfläche zu vermessen und diese in vier gleichgroße Flächen einzuteilen. Erstellen Sie einen Flächenaufriß und berechnen Sie den Pflanzenbedarf. Präsentieren Sie Ihr Ergebnis.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
3.4.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsauftrag analysieren Sich über notwendige Messgeräte und Hilfsmittel informieren Sich mit der Funktionsweise der Messgeräte und Hilfsmittel vertraut machen Arbeitsschritte einer Vermessung festlegen Pflanzabstände der Kulturen recherchieren	9	Fachzeitschriften Lehrbücher Gruppenpuzzle LG 5, Klst. 2 Mindmap Datenbank
3.4.2	Entscheiden/ Durchführen	Messgeräte und die benötigten Hilfsmittel zurechtlegen Pflanzfläche vermessen Daten der Vermessung erfassen Flächenaufriß maßstabsgerecht erstellen Flächenberechnungen vornehmen Pflanzenanzahl rechnerisch bestimmen	4	anwendungsbezogener gerätegestützter Unterricht Gruppenarbeit Aufnahmeprotokoll LG 4, Klst. 1
3.4.3	Bewerten/ Reflektieren	Ergebnisse vorstellen Ergebnisse vergleichen und auf sachliche Richtigkeit überprüfen Feedback aufnehmen	2	Präsentation Fehleranalyse Selbst- und Fremdrelexion

Produktionsgartenbau

Lerngebiet 4 Umweltbewusste Kulturführung, Pflege, Baumaßnahmen 2. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert entsprechend geänderter sächsischer Stundentafel: 60 Ustd.⁹
Zeitrichtwert: 80 Ustd.

Lernsituationen	4.1	Maßnahmen zur Kultursteuering planen und durchführen	10 Ustd.
	4.2	Düngeplan erstellen	20 Ustd.
	4.3	Pflanzenkrankheiten, Schädlinge und Unkräuter identifizieren und geeignete Methoden zur Bekämpfung festlegen	30 Ustd.
	4.4	Maßnahmen des Integrierten Pflanzenbaus berücksichtigen	5 Ustd.
	4.5	Pflegemaßnahmen an Kulturen planen und umweltgerecht anwenden.	15 Ustd.

Lernsituation 4.2 Düngeplan erstellen 20 Ustd.

Auftrag Im Frühjahr wurde ein Labor beauftragt, den Nährstoffgehalt einer entnommenen Bodenprobe zu bestimmen. Nach Bekanntgabe der Untersuchungsergebnisse erhalten Sie vom Ausbilder den Auftrag, auf Grundlage der Laborwerte einen Düngeplan für die Kultur zu erstellen und zu präsentieren.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
4.2.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsauftrag analysieren Inhalte eines Düngeplanes recherchieren Nährstoffbedarf der Kultur bestimmen Laborwerte der Bodenprobe analysieren	6	Partnerarbeit Fachliteratur Nährstofftabellen
4.2.2	Entscheiden/ Durchführen	Sollwert mit Laborwert vergleichen Geeignete Düngemittel auswählen Düngemittelbedarf berechnen Zeitpunkt der Düngemittelausbringung festlegen Düngeverfahren bestimmen Düngeplan erstellen	10	LG 5, Klst. 2 Partnerarbeit Tabellenkalkulationsprogramm
4.2.3	Bewerten/ Reflektieren	Düngeplan präsentieren Ergebnisse vergleichen und auf sachliche Richtigkeit überprüfen Korrekturhinweise geben Feedback aufnehmen	4	Kurzvortrag Deutsch/Kommunikation Fehleranalyse Fremd- und Selbstreflexion

⁹ Der Zeitrichtwert für dieses Lerngebiet wurde an die Vorgaben des KMK-Rahmenlehrplans angepasst. Bei der Ausgestaltung und Umsetzung des Lerngebiets sind die vorgeschlagenen Lernsituationen in den Schulen vor Ort eigenverantwortlich zeitlich zu untersetzen.

Dienstleistungsgartenbau

Lerngebiet 4 Umweltbewusste Kulturführung, Pflege, Baumaßnahmen 2. Ausbildungsjahr

Zeitrictwert entsprechend geänderter sächsischer Stundentafel: 60 Ustd.¹⁰

Zeitrictwert: 80 Ustd.

Lernsituationen	4.1	Boden für vegetationstechnische Zwecke vorbereiten	10 Ustd.
	4.2	Nährstoffansprüche und Maßnahmen der Nährstoffversorgung aufeinander abstimmen	8 Ustd.
	4.3	Gütebestimmung des Handelssortiments beachten	5 Ustd.
	4.4	Vegetationsflächen anlegen	30 Ustd.
	4.5	Pflegemaßnahmen an Kulturpflanzen planen und durchführen	20 Ustd.
	4.6	Krankheiten und Schädlinge identifizieren und Methoden des integrierten Pflanzenschutzes nutzen	7 Ustd.

Lernsituation 4.1 Boden für vegetationstechnische Zwecke vorbereiten 10 Ustd.

Auftrag Das Leistungsverzeichnis für einen Auftrag ihres Ausbildungsbetriebes beinhaltet, die Pflanzung von Rhododendron vorzubereiten. Die Bodengruppe 4 wird angegeben. Ihr Ausbilder beauftragt Sie, dafür einen Maßnahmenplan zu erstellen und zu präsentieren.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
4.1.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsauftrag analysieren Arbeitsschritte festlegen Informationen über Bodenansprüche für Rhododendron sammeln - saurer pH-Wert - humusreicher Boden Sich über die Bodengruppen informieren Bodenprobe entnehmen Bodenprobe analysieren - Bodenart - pH-Wert Wirkung von verschiedenen Bodenverbesserungsmitteln bzw. Substraten vergleichen Geeignete Bodenverbesserungsmittel bzw. Substrate festlegen - Torf - Ersatzsubstrate - Rhododendronerde	5	Fachliteratur Datenbank DIN 18915 Kartenabfrage anwendungsbezogener gerätegestützter Unterricht anwendungsbezogener gerätegestützter Unterricht Arbeitsblatt Fachliteratur LG 4, Klst. 1
4.1.2	Entscheiden/ Durchführen	Maßnahmen für die Bodenvorbereitung ableiten Maßnahmenplan erstellen	3	Gruppenarbeit Flipchart

¹⁰ Der Zeitrictwert für dieses Lerngebiet wurde an die Vorgaben des KMK-Rahmenlehrplans angepasst. Bei der Ausgestaltung und Umsetzung des Lerngebiets sind die vorgeschlagenen Lernsituationen in den Schulen vor Ort eigenverantwortlich zeitlich zu untersetzen.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
4.1.3	Bewerten/ Reflektieren	Maßnahmenplan präsentieren Optimierungsvorschläge unterbreiten	2	Blitzlicht Feedback Selbst- und Fremdrelexion

Lerngebiet 5 Betriebsausstattung**2. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 40 Ustd.**

Lernsituationen	5.1	Werkstoffe und Materialien hinsichtlich ihrer Umweltfreundlichkeit bewerten und entsorgen	3 Ustd.
	5.2	Pflanzenerzeugnisse und Betriebsmittel lagern	5 Ustd.
	5.3	Maschinen und Geräte zur Bodenbearbeitung verwenden	8 Ustd.
	5.4	Technische Einrichtungen zur Be- und Entwässerung nutzen und warten	11 Ustd.
	5.5	Maschinen und Geräte zur Ausbringung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln nutzen und warten	8 Ustd.
	5.6	Vermessungsgeräte fachgerecht einsetzen	5 Ustd.

5.5 Maschinen und Geräte zur Ausbringung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln nutzen und warten 8 Ustd.

Auftrag Ihr Ausbildungsbetrieb hat die Ausschreibung zur Pflege der Parkanlagen eines Kurortes gewonnen. Ihr Ausbilder beauftragt Sie, im Betrieb vorhandene Maschinen und Geräte zur Ausbringung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln zu erfassen und Sie hinsichtlich Ihrer Einsatzmöglichkeiten, Funktionsweisen und Wartung zu katalogisieren.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
5.5.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsauftrag analysieren Arbeitsschritte festlegen Sich über Maschinen und Geräte zur Ausbringung von flüssigen und festen Dünge- und Pflanzenschutzmitteln informieren - Einsatz - Funktion - Wartung - Umweltverträglichkeit	4	Fachliteratur Herstellerkataloge Gruppenpuzzle
5.5.2	Entscheiden/ Durchführen	Betriebseigene Maschinen und Geräte erfassen Visualisierungsmöglichkeiten auswählen Katalog erstellen	2	Vorortrecherche Deutsch/Kommunikation Textverarbeitung
5.5.3	Bewerten/ Reflektieren	Katalogisierung der Maschinen und Geräte präsentieren Einsatzmöglichkeiten der Maschinen und Geräte in der Parkanlage bewerten Arbeitsprozess reflektieren	2	Vortrag Diskussion Feedback Fremd- und Selbstkritik Selbstreflexion

**Lerngebiet 6 Betriebsorganisation, Vermarktung und Betriebserfolg 2. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 20 Ustd.**

Lernsituationen	6.1	Geschäftsvorgänge abwickeln	5 Ustd.
	6.2	Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung im Ausbildungsbetrieb einhalten	2 Ustd.
	6.3	Kosten für ausgewählte Pflanzen bzw. Dienstleistungen ermitteln	5 Ustd.
	6.4	Mögliche Absatzwege recherchieren und werbewirksame bzw. verkaufsfördernde Maßnahmen vorschlagen	8 Ustd.

Lernsituation 6.4 Mögliche Absatzwege recherchieren und werbewirksame bzw. verkaufsfördernde Maßnahmen vorschlagen 8 Ustd.

Auftrag Zur Ergänzung des Produkt- und Dienstleistungsangebotes wurde in Ihrem Ausbildungsbetrieb eine Beerenobstplantage angelegt. Dieses Beerenobst wird dem Kunden zum Selbstpflücken, aber auch geerntet im Verkaufsraum angeboten. Um den Absatz der geernteten Beeren zu erhöhen, beauftragt Sie Ihr Ausbilder verkaufsfördernde Maßnahmen und weitere Absatzwege vorzuschlagen. Visualisieren Sie Ihr Ergebnis in geeigneter Form.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
6.4.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsauftrag analysieren Arbeitsschritte festlegen Sich über Ziele und Möglichkeiten der Werbung informieren Werbemittel untersuchen nach - Wirksamkeit - Wahrheit und Klarheit - Wirtschaftlichkeit - gesellschaftliche Akzeptanz Werbung und Verkaufsförderung unterscheiden Arten der Verkaufsförderung recherchieren - Rabatte - Gutscheine - Präsentationen - Verkostungen usw. Absatzwege eruieren - direkt - indirekt	4	Kartenmethode UWG Brainstorming Internet
6.4.2	Entscheiden/ Durchführen	Geeignete Absatzwege und verkaufsfördernde Maßnahmen festlegen Geeignete Visualisierungsform auswählen und anfertigen	2	Gruppenarbeit
6.4.3	Bewerten/ Reflektieren	Ergebnis präsentieren Verkaufsfördernde Maßnahmen beurteilen Arbeitsprozess reflektieren	2	Feedback in 140 Zeichen Gruppenarbeit Fremd- und Selbstkritik Selbstreflexion Fremd- und Selbstkritik Selbstreflexion

Produktionsgartenbau

**Lerngebiet 1 Standortaufnahme/Informationsbeschaffung und -auswertung 3. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 40 Ustd.**

Lernsituationen	1.1	Marktbedeutung von Kulturen dokumentieren	15 Ustd.
	1.2	Informationen für die Kulturplanung recherchieren und aufbereiten	15 Ustd.
	1.3	Eigenschaften marktfähiger Arten und Sorten erheben	5 Ustd.
	1.4	Bedarf an Anbauflächen und Arbeitskräften unter kulturspezifischen Aspekten ermitteln	5 Ustd.

Lernsituation 1.1 Marktbedeutung von Kulturen dokumentieren 15 Ustd.

Auftrag Zur Erweiterung des Beratungsangebotes erteilt Ihnen Ihr Ausbilder den Auftrag, für verschiedene Kulturen Werbeflyer zu entwickeln und zu präsentieren. Diese Flyer sollen den Kunden sowohl über die Inhaltsstoffe und die Zierwirkung als auch die Marktbedeutung der Kultur informieren.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
1.1.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsauftrag analysieren Arbeitsschritte festlegen Sich über die Inhaltsstoffgruppen und Zierwirkungen von Pflanzen informieren Kriterien für die Marktbedeutung festlegen - Verbrauchsdaten - Modetrends - Verwendung Kulturen auswählen Inhaltsstoffe, Zierwirkung und Marktbedeutung der ausgewählten Kulturen recherchieren Gestaltungskriterien für den Flyer aufstellen - informativ - strukturiert - übersichtlich - bebildert Bewertungsbogen für den Flyer erstellen	3	Sensorische Prüfung vorhandene Flyer Fachzeitschriften Abteilungsarbeit Partnerarbeit Datenbank Internet Fachliteratur Deutsch/Kommunikation Textgestaltung Bewertungsbogen
1.1.2	Entscheiden/ Durchführen	Informationen strukturieren Flyer gestalten	7	Deutsch/Kommunikation
1.1.3	Bewerten/ Reflektieren	Flyer präsentieren und bewerten Optimierungsvorschläge ableiten Arbeitsprozess reflektieren	5	Abteilungsarbeit Bewertungsbogen Gruppenarbeit Diskussion Feedback Fremd- und Selbstkritik

Dienstleistungsgartenbau

Lerngebiet 1	Standortaufnahme/Informationsbeschaffung und -auswertung	3. Ausbildungsjahr	Zeitrichtwert: 40 Ustd.
Lernsituationen	1.1 Baurechtliche und friedhofsrechtliche Bestimmungen beachten	15 Ustd.	
	1.2 Baustellenbegehung durchführen bzw. Standortbedingungen an einer Grabstelle aufnehmen	5 Ustd.	
	1.3 Leistungsverzeichnis sowie Pläne lesen und nutzen	5 Ustd.	
	1.4 Bedarf an Arbeitskräften und Maschinen ermitteln	10 Ustd.	
	1.5 Berichtswesen anwenden	5 Ustd.	
Lernsituation	1.3 Leistungsverzeichnis sowie Pläne lesen und nutzen	5 Ustd.	
Auftrag	Zur Durchführung eines Bauauftrages auf einem Friedhof wurden mehrere Aushilfskräfte eingestellt. Damit die einzelnen Baumaßnahmen von den Aushilfskräften zunehmend selbständig erfüllt werden können, werden Sie vom Ausbilder beauftragt, den grundlegenden Aufbau und die Funktion eines Leistungsverzeichnisses und dazugehöriger Pläne in einer Übersicht zu erfassen und in einer kurzen Mitarbeiterunterweisung vorzustellen.		

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
1.3.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsauftrag analysieren Arbeitsschritte festlegen Funktion, Format und Aufbau eines Leistungsverzeichnis erfassen Pläne nach Funktion und Anwendung einteilen - Lageplan - Aufmaßplan - Pflanzplan - Ausführungsplan - Bauzeitenplan Bedeutung gängiger Plansymbole recherchieren Leistungsverzeichnis der Baumaßnahme analysieren - Materialien - Mengen Den beiliegenden Ausführungsplan auswählen und analysieren - Maße - Gefälle - Lage Mitarbeiterunterweisung vorbereiten	2	Kartenabfrage VOB/A Struktur-Lege-Technik Gruppenarbeit Deutsch/Kommunikation
1.3.2	Entscheiden/ Durchführen	Informationen strukturieren Übersicht erstellen Mitarbeiter mit Hilfe der Übersicht über den Aufbau eines Leistungsverzeichnisses und der dazugehörigen Pläne informieren	2	Gruppenarbeit Rollenspiel

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
1.3.3	Bewerten/ Reflektieren	Mitarbeiterunterweisung einschätzen - Inhalt - Verlauf Übersicht bewerten Arbeitsprozess reflektieren und die eigene Arbeitsweise beurteilen	1	Kritik und Selbstkritik Diskussion Ein-Punkt-Abfrage

Produktionsgartenbau

Lerngebiet 2 Pflanzen und ihre Verwendung

3. Ausbildungsjahr

Zeitrichtwert entsprechend geänderter sächsischer Stundentafel: 20 Ustd.¹¹

Zeitrichtwert: 60 Ustd.

Lernsituationen	2.1	Pflanzen spezieller Kulturgruppen bestimmen und nach ihrem Verwendungszweck auswählen	15 Ustd.
	2.2	Wachstum ausgewählter Pflanzenarten und -sorten dokumentieren	25 Ustd.
	2.3	Ideen für die Gestaltung von Flächen und Räumen entwickeln und umsetzen	10 Ustd.
	2.4	Eignung von Pflanzenarten und -sorten für verschiedene Anbauverfahren bewerten	10 Ustd.

Lernsituation 2.1 Pflanzen spezieller Kulturgruppen bestimmen und nach ihrem Verwendungszweck auswählen 15 Ustd.

Auftrag Auf der Homepage des Betriebes soll dem Nutzer in jedem Monat ein Film zu einer bestimmten Pflanzenart vorgestellt werden. Ihre Aufgabe ist es, verschiedene Verwendungsmöglichkeiten der ausgewählten Pflanzenart zu ergründen und diese im Film darzustellen. Präsentieren Sie den Film.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
2.1.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsauftrag analysieren Arbeitsschritte festlegen Verwendungskriterien für Pflanzen anhand ihrer botanischen Merkmale und vegetationsbezogenen Eigenschaften aufstellen - Wuchs - Triebkraft - Lebensalter - Blütezeit - Fruchtfarben - Erntezeit - Resistenzen - Standortansprüche Pflanzenart und mögliche Sorten auswählen Verwendungsmöglichkeiten für die ausgewählte Pflanzenart ermitteln Sich über die Erstellung eines Filmes informieren - Technik - Drehbuch - Abläufe - Datenschutz Bewertungskriterien für den Film festlegen	5	ABC-Methode Partnerarbeit Kataloge Internet Lehrbücher, Fachzeitschriften Arbeitsblatt LG 1, Klst. 1 Bewertungsbogen

¹¹ Der Zeitrichtwert für dieses Lerngebiet wurde angepasst. Bei der Ausgestaltung und Umsetzung des Lerngebiets sind die vorgeschlagenen Lernsituationen in den Schulen vor Ort eigenverantwortlich zeitlich zu untersetzen.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
2.1.2	Entscheiden/ Durchführen	Drehbuch schreiben Film drehen und schneiden Filmsequenzen überarbeiten	5	Partnerarbeit Deutsch/Kommunikation
2.1.3	Bewerten/ Reflektieren	Vorarbeiten und Film präsentieren Inhaltliche und künstlerische Gestaltung des Films bewerten Optimierungsmöglichkeiten vorschlagen	5	Schülervortrag Bewertungsbogen Diskussion Feedback

Dienstleistungsgartenbau

Lerngebiet 2 Pflanzen und ihre Verwendung 3. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert entsprechend geänderter sächsischer Stundentafel: 20 Ustd.¹²
Zeitrichtwert: 60 Ustd.

Lernsituationen	2.1	Pflanzen spezieller Kulturgruppen bestimmen und nach ihrem Verwendungszweck auswählen	15 Ustd.
	2.2	Standortansprüche ausgewählter Pflanzenarten ermitteln	20 Ustd.
	2.3	Ideen für die Gestaltung von Flächen und Räumen entwickeln und umsetzen	25 Ustd.

Lernsituation 2.1 Pflanzen spezieller Kulturgruppen bestimmen und nach ihrem Verwendungszweck auswählen 15 Ustd.

Auftrag Auf der Homepage des Betriebes soll dem Nutzer in jedem Monat ein Film zu einer bestimmten Pflanzenart vorgestellt werden. Ihre Aufgabe ist es, verschiedene Verwendungsmöglichkeiten der ausgewählten Pflanzenart zu ergründen und diese im Film darzustellen. Präsentieren Sie den Film.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
2.1.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsauftrag analysieren Arbeitsschritte festlegen Verwendungskriterien für Pflanzen anhand Ihrer botanischen Merkmale und vegetationsbezogenen Eigenschaften aufstellen - Wuchshöhe und -form - Belaubung - Lebensalter - Blütezeit - Fruchtfarben - Blütenfarbe - Schnittverträglichkeit - Triebkraft - Resistenzen - Standortansprüche - Pflegeanspruch Pflanzenart auswählen Verwendungskriterien für die ausgewählte Pflanzenart festlegen und recherchieren Sich über die Erstellung eines Filmes informieren - Technik - Drehbuch - Abläufe - Datenschutz Bewertungskriterien für den Film festlegen	5	ABC-Methode Partnerarbeit Kataloge Internet Lehrbücher, Fachzeitschriften Arbeitsblatt LG 1, Klst. 1 Bewertungsbogen

¹² Der Zeitrichtwert für dieses Lerngebiet wurde angepasst. Bei der Ausgestaltung und Umsetzung des Lerngebiets sind die vorgeschlagenen Lernsituationen in den Schulen vor Ort eigenverantwortlich zeitlich zu untersetzen.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
2.1.2	Entscheiden/ Durchführen	Drehbuch schreiben Film drehen und schneiden Filmsequenzen überarbeiten	5	Partnerarbeit Deutsch/Kommunikation
2.1.3	Bewerten/ Reflektieren	Vorarbeiten und Film präsentieren Inhaltliche und künstlerische Gestaltung des Films bewerten Optimierungsmöglichkeiten vorschlagen	5	Schülervortrag Bewertungsbogen Diskussion Feedback

Produktionsgartenbau

Lerngebiet 3	Organisation und Kontrolle von Produktion, Dienstleistung und Arbeit	3. Ausbildungsjahr Zeitrictwert: 40 Ustd.
Lernsituationen	3.1 Pflanz- und Stellflächen vorbereiten	10 Ustd.
	3.2 Arbeitsverfahren der Direktaussaat bzw. Pflanzung kulturgerecht auswählen und bewerten	10 Ustd.
	3.3 Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse ernten bzw. roden und marktgerecht aufbereiten	10 Ustd.
	3.4 Unfallgefahren richtig einschätzen und Unfallverhütungsvorschriften einhalten	10 Ustd.
Lernsituation	3.4 Unfallgefahren richtig einschätzen und Unfallverhütungsvorschriften einhalten	10 Ustd.

Auftrag In den letzten Monaten ereigneten sich mehrere Arbeitsunfälle in Ihrem Ausbildungsbetrieb. Zur Vermeidung weiterer Unfälle beauftragt Sie Ihr Ausbilder, für die nächste Arbeitsschutzbelehrung Unfallgefahren zu identifizieren und davon mögliche Maßnahmen zur Unfallverhütung abzuleiten. Zur Veranschaulichung soll ein Plakat erstellt werden.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
3.4.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsauftrag analysieren Betriebseigene Kulturverfahren auf mögliche Gefahrenpotenziale untersuchen Kulturverfahren mit erhöhtem Gefahrenpotential markieren Geltende Unfallverhütungsvorschriften recherchieren Maßnahmen zur Reduktion der identifizierten Gefahrenpotenziale festlegen Gestaltungskriterien für das Plakat zusammenstellen Bewertungskriterien für das Plakat festlegen	5	Ein-Punkt-Abfrage Übersicht Datenbank Berufsgenossenschaft Placemat Bewertungsbogen
3.4.2	Entscheiden/ Durchführen	Arbeitsmittel bereitlegen Informationen strukturieren Plakat erstellen	3	
3.4.3	Bewerten/ Reflektieren	Plakat präsentieren Plakat auf sachliche Richtigkeit überprüfen Inhaltliche und ästhetische Gestaltung des Plakats reflektieren Feedback aufnehmen	2	Galeriespaziergang Fehleranalyse Bewertungsbogen Selbst- und Fremdrelexion

Dienstleistungsgartenbau

**Lerngebiet 3 Organisation und Kontrolle von Bauleistungen und Arbeitsabläufen 3. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 40 Ustd.**

Lernsituationen	3.1	Baustellen nach material- und arbeitswirtschaftlichen Gesichtspunkten vorbereiten	10 Ustd.
	3.2	Planmaße übertragen	10 Ustd.
	3.3	Ingenieurbiologische Sicherungsbauweisen ausführen	10 Ustd.
	3.4	Unfallursachen identifizieren und Unfallverhütungsvorschriften einhalten	10 Ustd.

Lernsituation 3.1 Baustellen nach material- und arbeitswirtschaftlichen Gesichtspunkten vorbereiten 10 Ustd.

Auftrag Ein Kunde beauftragt Ihren Ausbildungsbetrieb zur Durchführung einer landschaftsgärtnerischen Baumaßnahme. Vom Ausbilder erhalten Sie das Leistungsverzeichnis. Er beauftragt Sie, die Vorbereitungsarbeiten zur Einrichtung der Baustelle in einer Checkliste festzulegen.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
3.1.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsauftrag analysieren Sich über Maßnahmen der Baustellenvorbereitung informieren - Zufahrten - Vegetationsschutz - Einschlagplatz - Materiallagerplatz - Versorgungsleitungen - Absperrung - sanitäre Einrichtung Notwendige Vorbereitungsmaßnahmen aus dem Leistungsverzeichnis ableiten Maßnahmen unter material- und arbeitswirtschaftlichen Gesichtspunkten gliedern	5	Fachzeitschriften Lehrbücher Arbeitsstättenverordnung Stationsarbeit Prioritätenliste
3.1.2	Entscheiden/ Durchführen	Informationen zusammenstellen Checkliste anfertigen	3	Textverarbeitung
3.1.3	Bewerten/ Reflektieren	Checkliste präsentieren und reflektieren Vorschläge zur Optimierung diskutieren Konsequenzen für das eigene Vorgehen ableiten	2	Diskussion BG-Gartenbau LG 3, Klst. 3 Selbst- und Fremdrelexion

Produktionsgartenbau

Lerngebiet 4 Umweltbewusste Kulturführung und Pflege **3. Ausbildungsjahr**
Zeitrictwert: 80 Ustd.

Lernsituationen	4.1 Pflanzenvermehrung kulturgerecht planen und bewerten	10 Ustd.
	4.2 Kulturspezifische Bewässerungsverfahren auswählen und nutzen	10 Ustd.
	4.3 Substratmischungen sowie Bodenverbesserungs- und Düngemittel kulturspezifisch einsetzen	15 Ustd.
	4.4 Kulturspezifische Pflanzenschutzmaßnahmen auswählen und ausführen	15 Ustd.
	4.5 Maßnahmen zur kulturspezifischen Unkrautbekämpfung festlegen	10 Ustd.
	4.6 Besondere Kulturmaßnahmen zur Wachstumssteuerung planen und durchführen	10 Ustd.
	4.7 Lagerverfahren kulturgerecht auswählen	10 Ustd.
	4.5 Maßnahmen zur kulturspezifischen Unkrautbekämpfung festlegen	10 Ustd.

Auftrag In einer Freilandkultur wurde ein erhöhter Unkrautbesatz festgestellt. Sie erhalten den Auftrag, eine Bonitur durchzuführen und die Ergebnisse auszuwerten. Dabei sind wirtschaftlich und ökologisch vertretbare Maßnahmen zur Unkrautbekämpfung festzulegen.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
4.5.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsauftrag analysieren Arbeitsschritte festlegen Sich über die Durchführung einer Unkrautbonitur informieren Bestimmungsmerkmale der Unkräuter aufzeigen	2	Fachliteratur LG 2, Klst. 2
4.5.2	Entscheiden/ Durchführen	Arbeitsmittel bereitlegen - Boniturrahmen - Bestimmungsbuch Unkrautbonitur ausführen Ergebnisse der Bonitur fotografieren und protokollieren Wirtschaftliche Schadensschwelle prüfen Bekämpfungsmaßnahmen festlegen	6	anwendungsbezogener gerätegestützter Unterricht Gruppenarbeit Internet Placemat
4.5.3	Bewerten/ Reflektieren	Ergebnis der Bonitur und die davon abgeleiteten Bekämpfungsmaßnahmen vorstellen Ausgewählte Bekämpfungsmaßnahmen bewerten nach - Umweltverträglichkeit - Wirtschaftlichkeit	2	Foto Protokoll Placemat Diskussion

Dienstleistungsgartenbau

**Lerngebiet 4 Umweltbewusste Bau- und Pflegemaßnahmen 3. Ausbildungsjahr
Zeitrictwert: 80 Ustd.**

Lernsituationen	4.1	Bauwerksbegrünung bzw. anlassbezogene Dekorationen anfertigen	30 Ustd.
	4.2	Wege, Plätze, Treppen, Mauern und Grabanlagen planen und anlegen	30 Ustd.
	4.3	Sportflächen und Spielplätze bauen und warten	10 Ustd.
	4.4	Wasseranlagen bauen und pflegen	10 Ustd.

Lernsituation 4.4 Wasseranlagen bauen und pflegen 10 Ustd.

Auftrag Ihr Ausbildungsbetrieb erhält den Auftrag, den vorhandenen Folienteich auf dem ortsansässigen Friedhof in eine naturnahe Wasseranlage umzugestalten. Ihr Ausbilder beauftragt Sie, den Bauablauf unter Berücksichtigung geeigneter Materialien und Pflanzen zu planen. Erstellen Sie einen Entwurfs- und Ablaufplan für die vorge-sehene Baumaßnahme.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
4.4.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsauftrag analysieren Sich über den Bau von Wasseranlagen informieren - Anforderungen - Bauweisen - Dichtungsmaterialien - Mindestgrößen - Wasserzufluss und -ablauf - Pflanzenauswahl Geeignete Bauweise auswählen Arbeitsschritte für die Baumaßnahme festlegen Pflanzen für die verschiedenen Wasserzonen auswählen	5	Fachliteratur Internet Kataloge Kataloge LG 2, Klst. 2 - 3
4.4.2	Entscheiden/ Durchführen	Ablaufplan anfertigen Entwurfplan zeichnen	3	Textverarbeitung Partnerarbeit LG 1, Klst. 2 - 3 LG 2, Klst. 2 - 3 CAD-Programm
4.4.3	Bewerten/ Reflektieren	Ablauf- und Entwurfplan präsentieren Optimierungsvorschläge ableiten	2	 Diskussion Feedback Selbst- und Fremdrelexion

Produktionsgartenbau

Lerngebiet 5 Betriebsausstattung

3. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 40 Ustd.

Lernsituationen	5.1	Technische Einrichtungen zur Klimatisierung von Kulturräumen nutzen	10 Ustd.
	5.2	Energieverbrauch von Gewächshäusern beurteilen und Einsparungsmöglichkeiten ableiten	5 Ustd.
	5.3	Maschinen und Geräte zur Aussaat, Pflanzung, Pflege, Ernte, Rodung, Transport und Marktaufbereitung einsetzen	25 Ustd.

Lernsituation	5.2	Energieverbrauch von Gewächshäusern beurteilen und Einsparungsmöglichkeiten ableiten	5 Ustd.
----------------------	------------	---	----------------

Auftrag Ihr Ausbildungsbetrieb hat den Energieverbrauch aller Gewächshäuser aus dem vergangenen Jahr aufgelistet. Sie erhalten den Auftrag, die Verbrauchsdaten der verschiedenen Gewächshaustypen zu vergleichen und Möglichkeiten der Energieeinsparung in einer Übersicht vorzuschlagen. Präsentieren Sie die Übersicht Ihrem Ausbilder.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
5.2.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsauftrag analysieren Arbeitsschritte festlegen Betriebseigene Gewächshaustypen ermitteln Verbrauchsdaten den Gewächshaustypen zuordnen Ursachen des unterschiedlichen Energieverbrauchs ableiten Kriterien für eine Übersicht festlegen	2	Gruppenarbeit
5.2.2	Entscheiden/ Durchführen	Energieverbrauch der Gewächshaustypen vergleichen Maßnahmen zur Energieeinsparung festlegen und in der Übersicht darstellen	2	Graphische Darstellung Textverarbeitung
5.2.3	Bewerten/ Reflektieren	Übersicht vorstellen Übersicht kriteriengeleitet überprüfen und beurteilen Vorgeschlagene Maßnahmen nach wirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten beurteilen	1	Präsentationstechnik Diskussion Reflexion

Dienstleistungsgartenbau**Lerngebiet 5 Betriebsausstattung****3. Ausbildungsjahr
Zeitrictwert: 40 Ustd.**

Lernsituationen	5.1	Werkstoffe und Materialien für Baumaßnahmen nach Beschaffenheit, Eignung und Kosten bewerten	5 Ustd.
	5.2	Maschinen und Geräte für Transport sowie bau- und vegetations-technische Arbeiten auswählen	20 Ustd.
	5.3	Bauliche und maschinelle Ausstattung des Betriebes dokumentieren	4 Ustd.
	5.4	Messgeräte zur Vorbereitung und Kontrolle des Bauablaufes vorstellen	3 Ustd.
	5.5	Technische Einrichtungen zur Pflanzenanzucht und -vermehrung nutzen	8 Ustd.

Lernsituation 5.5 Technische Einrichtungen zur Pflanzenanzucht und -vermehrung nutzen 8 Ustd.

Auftrag Ihr Ausbildungsbetrieb plant einen Bodendecker im Gewächshaus zu vermehren. Sie werden von ihrem Ausbilder beauftragt, die dafür notwendige technische Ausstattung zu eruieren. Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse in einem Mindmap.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
5.5.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsauftrag analysieren Arbeitsschritte festlegen Vermehrungsmethode des Bodendeckers festlegen Wachstumsbedingungen recherchieren Technische Voraussetzungen für die Klimaführung ermitteln - Heizung - Lüftung - Schattierung/Energieschirm - Bewässerung/Düngung Sich über die grundlegenden Funktionsweisen der Gewächshaustechnik informieren	5	LG 2, Klst. 1 Datenbank Regelkreis Klimacomputer
5.5.2	Entscheiden/ Durchführen	Informationen strukturieren Notwendige technische Ausstattung festlegen Mindmap anfertigen	2	
5.5.3	Bewerten/ Reflektieren	Mindmap vorstellen Arbeitsprozess reflektieren	1	Präsentationstechnik Fremd- und Selbstkritik Selbstreflexion

Produktionsgartenbau

Lerngebiet 6 Betriebsorganisation, Vermarktung und Betriebserfolg **3. Ausbildungsjahr**
Zeitrichtwert: 60 Ustd.

Lernsituationen	6.1	Einfachen Anbauplan für den indirekten Absatz erstellen	15 Ustd.
	6.2	Finanzierungsmöglichkeiten für die betriebliche Entwicklung aufzeigen	5 Ustd.
	6.3	Produktbezogenes Beratungs- und Verkaufsgespräch führen	10 Ustd.
	6.4	Preiskalkulationen für ausgewählte Pflanzen und -erzeugnisse erstellen	15 Ustd.
	6.5	Einflüsse von Angebot und Nachfrage auf die Marktpreisbildung beurteilen	5 Ustd.
	6.6	Grundlegende Qualitätssicherungssysteme im Ausbildungsbetrieb beachten	10 Ustd.

Lernsituation 6.1 Einfachen Anbauplan für den indirekten Absatz erstellen **15 Ustd.**

Auftrag Ihr Ausbildungsbetrieb plant in der nächsten Saison, die Produktion der Hauptkultur vom direkten auf indirekten Absatz umzustellen. Dazu wird mit einem ortsansässigen Gartencenter ein Kaufvertrag abgeschlossen. Sie erhalten die Aufgabe, die Umstellung hinsichtlich der Anbauzeiten, der Absatzzeiten und der Flächenbelegung zu planen. Erstellen Sie dazu einen einfachen Anbauplan.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
6.1.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsauftrag analysieren Arbeitsschritte festlegen Vor- und Nachteile eines direkten und indirekten Absatzes zusammenfassen Kaufvertrag mit dem Gartencenter analysieren nach - Absatzzeitpunkt - Qualitätskriterien - Absatzmengen Sich über die Hauptkultur informieren - Kulturansprüche - Anbau- und Erntezeiten - Kultur- und Pflegemaßnahmen Anbau-, Ernte- und Vermarktungszeit der Hauptkultur für den indirekten Absatz festlegen Saatgut- bzw. Pflanzenbedarf berechnen Flächenbedarf für die Absatzmenge bestimmen Belegung der Gewächshäuser bzw. Anbauflächen analysieren	8	Wirtschaftskunde Fachliteratur Internet Datenbanken Vorortrecherche Anbauplan

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
6.1.2	Entscheiden/ Durchführen	Informationen strukturieren Anbauplan erstellen	5	Textverarbeitung Tabellenkalkulation
6.1.3	Bewerten/ Reflektieren	Anbauplan präsentieren Optimierungsvorschläge treffen Arbeitsprozess reflektieren	2	Diskussion Feedback Fremd- und Selbstkritik Selbstreflexion

Dienstleistungsgartenbau**Lerngebiet 6 Betriebsorganisation, Vermarktung und Betriebserfolg****3. Ausbildungsjahr
Zeitrictwert: 60 Ustd.**

Lernsituationen	6.1	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) bei der Auftragsbeschaffung berücksichtigen bzw. Dauergrabpflegeverträge abschließen	10 Ustd.
	6.2	Ausführung einer Bau- bzw. Dienstleistung bewerten	15 Ustd.
	6.3	Finanzierungsmöglichkeiten für die betriebliche Entwicklung aufzeigen	5 Ustd.
	6.4	Preiskalkulationen für ausgewählte Bau- und Dienstleistungen erstellen	20 Ustd.
	6.5	Produktbezogenes Beratungs- und Verkaufsgespräch führen	10 Ustd.

Lernsituation 6.5 Produktbezogenes Beratungs- und Verkaufsgespräch führen 10 Ustd.

Auftrag Ein Anrufer wünscht einen Beratungstermin. Er möchte sein Familiengrab neu gestalten lassen. Sie werden von Ihrem Ausbilder beauftragt, das Beratungsgespräch zu planen und durchzuführen. Zur Vorbereitung auf das Kundengespräch fertigen Sie einen produktbezogenen Fragenkatalog an.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
6.5.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsauftrag analysieren Arbeitsschritte festlegen Phasen eines Beratungs- und Verkaufsgesprächs recherchieren Sich über Kundentypen und ihre Reaktionen informieren Grundregeln der Gesprächsführung festlegen - Fragetechnik - Mimik und Gestik - Argumentation - Rhetorik - Verkaufsatmosphäre	5	Fachliteratur Fachliteratur Arbeitsblatt Deutsch/Kommunikation Flipchart
6.5.2	Entscheiden/ Durchführen	Kundenwunsch analysieren Informationen strukturieren Produktbezogenen Fragenkatalog erstellen Beratungsgespräch führen	3	Flipchart Gruppenarbeit Rollenspiel Film Deutsch/Kommunikation
6.5.3	Bewerten/ Reflektieren	Fragenkatalog beurteilen nach - Frageformen - Informationsgehalt - Vollständigkeit Kundengespräch nach den Grundregeln der Gesprächsführung bewerten Optimierungsvorschläge ableiten	2	Flipchart Blitzlicht Selbst- und Fremdrelexion

6 Berufsbezogenes Englisch

Berufsbezogenes Englisch bildet die Integration der Fremdsprache in die Lerngebiete ab. Der Englischunterricht im berufsübergreifenden Bereich gemäß den Vorgaben der Stundentafel und der Unterricht im berufsbezogenen Englisch stellen eine Einheit dar. Es werden gezielt Kompetenzen entwickelt, die die berufliche Mobilität der Schülerinnen und Schüler in Europa und in einer globalisierten Lebens- und Arbeitswelt unterstützen.

Der Englischunterricht orientiert auf eine weitgehend selbstständige Sprachverwendung mindestens auf dem Niveau B1 des KMK-Fremdsprachenzertifikats¹³, das sich an den Referenzniveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GeR) für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen orientiert. Dabei werden die vorhandenen fremdsprachlichen Kompetenzen in den Bereichen Rezeption, Produktion, Mediation und Interaktion um berufliche Handlungssituationen erweitert.¹⁴ Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler sollten motiviert werden, sich den Anforderungen des Niveaus B2 zu stellen.

Grundlage für den berufsbezogenen Englischunterricht bilden die in den Lerngebieten des KMK-Rahmenlehrplans formulierten fremdsprachlichen Aspekte. Der in den Lerngebieten integrativ erworbene Fachwortschatz wird in vielfältigen Kommunikationssituationen angewandt sowie orthografisch und phonetisch gesichert. Relevante grammatische Strukturen werden aktiviert. Der Unterricht strebt den Erwerb grundlegender interkultureller Handlungsfähigkeit mit dem Ziel an, mehr Sicherheit im Umgang mit fremdsprachigen Kommunikationspartnern zu entwickeln. Damit werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, im beruflichen Kontext erfolgreich zu kommunizieren.

Der Unterricht im berufsbezogenen Englisch ist weitgehend in der Fremdsprache zu führen und handlungsorientiert auszurichten. Dies kann u. a. durch Projektarbeit, Gruppenarbeit und Rollenspiele geschehen. Dazu sind die Simulation wirklichkeitsnaher Situationen im Unterricht, die Nutzung von Medien und moderner Informations- und Kommunikationstechnik sowie das Einüben und Anwenden von Lern- und Arbeitstechniken eine wesentliche Voraussetzung.

Vertiefend kann berufsbezogenes Englisch im Wahlbereich angeboten werden. Empfehlungen dazu werden in den berufsgruppenbezogenen Modulen des Lehrplans Englisch für die Berufsschule/Berufsfachschule sowie nachfolgend exemplarisch in diesem Arbeitsmaterial gegeben.

Die Teilnahme an den Prüfungen zur Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen Niveau B1 oder Niveau B2 in der beruflichen Bildung in einem berufsrelevanten Bereich kann von den Schülerinnen und Schülern in Abstimmung mit der Lehrkraft für Fremdsprachen individuell entschieden werden.

¹³ Rahmenvereinbarung über die Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung unter https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/1998/1998_11_20-Fremdsprachen-berufliche-Bildung.pdf

¹⁴ Kompetenzbeschreibungen der Anforderungsniveaus siehe Anhang

1. Ausbildungsjahr

Berufsbezogenes Englisch mit Bezug zu	
Lerngebiet 1:	Standortaufnahme/Informationsbeschaffung und -auswertung
Ziele	
Die Schülerinnen und Schüler stellen ihren Ausbildungsbetrieb in Bezug auf Aufbau, Lage, Produktions- und Dienstleistungsangebot vor. Sie geben Auskünfte zu eigenen Tätigkeiten im Betrieb und erläutern berufliche Perspektiven.	
Die Schülerinnen und Schüler beschreiben den Ablauf eines Arbeitstages.	
Sie stellen ihren Ausbildungsbetrieb in der Fremdsprache vor.	
Inhalte	
Ausbildungsbetrieb	
<ul style="list-style-type: none">- geographische Lage und Wegbeschreibung- Betriebsart- Betriebsorganisation und -hierarchie- Produktions- bzw. Dienstleistungsangebot	
Eigene Tätigkeiten und Möglichkeiten der beruflichen Entwicklung	
<ul style="list-style-type: none">- Datum und Uhrzeiten- Arbeitstag- berufliche Perspektiven	
Präsentation des Ausbildungsbetriebes	
Didaktisch-methodische Hinweise	
Im Vordergrund sollte die Entwicklung des Sprechens stehen. Schülervorträge, Diskussionen und Rollenspiele bieten sich dafür an. Besonderes Augenmerk liegt auf der normgerechten Aussprache und Intonation. Wobei Hinweise auf Ein- und Ausstiege in/aus der Interaktion gegeben werden können. Es empfiehlt sich, wesentliche grammatische Strukturen, wie Satzstellung, Fragestellung, Zeitformen, Verneinung etc., nach Bedarf zu wiederholen, zu festigen und zu vertiefen. Bei der Präsentation des Ausbildungsbetriebes können verschiedene Methoden der Informationsbeschaffung und -verarbeitung sowie geeignete Präsentationstechniken genutzt werden	

Anhang

Die Niveaubeschreibung des KMK-Fremdsprachenzertifikats¹⁵ weist folgende Anforderungen in den einzelnen Kompetenzbereichen aus:

Rezeption: Gesprochenen und geschriebenen fremdsprachigen Texten Informationen entnehmen

Hör- und Hörsehverstehen

Niveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können geläufigen Texten in berufstypischen Situationen Einzelinformationen und Hauptaussagen entnehmen, wenn deutlich und in Standardsprache gesprochen wird.

Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können komplexe berufstypische Texte global, selektiv und detailliert verstehen, wenn in natürlichem Tempo und in Standardsprache gesprochen wird, auch wenn diese leichte Akzentfärbungen aufweist.

Leseverstehen

Niveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können geläufigen berufstypischen Texten zu teilweise weniger vertrauten Themen aus bekannten Themenbereichen Einzelinformationen und Hauptaussagen entnehmen.

Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können komplexe berufstypische Texte, auch zu wenig vertrauten und abstrakten Themen aus bekannten Themenbereichen, global, selektiv und detailliert verstehen.

Produktion: Fremdsprachige Texte erstellen

Niveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel geläufige berufstypische Texte zu vertrauten Themen verfassen.

Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können unter Verwendung vielfältiger, auch komplexer sprachlicher Mittel berufstypische Texte aus bekannten Themenbereichen verfassen.

¹⁵ Rahmenvereinbarung über die Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung unter https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/1998/1998_11_20-Fremdsprachen-berufliche-Bildung.pdf

Mediation: Textinhalte in die jeweilige Sprache übertragen und in zweisprachigen Situationen vermittelnNiveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können fremdsprachlich dargestellte berufliche Sachverhalte aus bekannten Themenbereichen sinngemäß und adressatengerecht auf Deutsch wiedergeben. Sie können unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel in deutscher Sprache dargestellte Sachverhalte aus bekannten Themenbereichen sinngemäß und adressatengerecht in die Fremdsprache übertragen.

Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt komplexer fremdsprachlicher berufsrelevanter Texte aus bekannten Themenbereichen sinngemäß und adressatengerecht auf Deutsch sowohl wiedergeben als auch zusammenfassen. Sie können unter Verwendung vielfältiger, auch komplexer sprachlicher Mittel den Inhalt komplexer berufsrelevanter Texte aus bekannten Themenbereichen in deutscher Sprache sinngemäß und adressatengerecht in die Fremdsprache sowohl übertragen als auch zusammenfassen.

Interaktion: Gespräche in der Fremdsprache führenNiveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel geläufige berufsrelevante Gesprächssituationen, in denen es um vertraute Themen geht, in der Fremdsprache weitgehend sicher bewältigen, sofern die am Gespräch Beteiligten kooperieren, dabei auch eigene Meinungen sowie Pläne erklären und begründen.

Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können unter Verwendung vielfältiger, auch komplexer sprachlicher Mittel berufsrelevante Gesprächssituationen, in denen es um komplexe Themen aus bekannten Themenbereichen geht, in der Fremdsprache sicher bewältigen, dabei das Gespräch aufrechterhalten, Sachverhalte ausführlich erläutern und Standpunkte verteidigen.

7 Hinweise zur Literatur

KMK – Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland: Handreichung für die Erarbeitung von Rahmenlehrplänen der Kultusministerkonferenz für den berufsbezogenen Unterricht in der Berufsschule und ihre Abstimmung mit Ausbildungsordnungen des Bundes für anerkannte Ausbildungsberufe. Bonn. Stand: Juni 2021.

https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2021/2021_06_17-GEP-Handreichung.pdf

Landesamt für Schule und Bildung: Umsetzung lernfeldstrukturierter Lehrpläne. 2022.

<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/14750>

Landesamt für Schule und Bildung: Operatoren in der beruflichen Bildung. 2021.

<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/39372>

Hinweise zur Veränderung des Arbeitsmaterials richten Sie bitte an das

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Radebeul
Dresdner Straße 78 c
01445 Radebeul

Notizen:

Die für den Unterricht an berufsbildenden Schulen zugelassenen Lehrpläne und Arbeitsmaterialien sind in der Landesliste der Lehrpläne für die berufsbildenden Schulen im Freistaat Sachsen in ihrer jeweils geltenden Fassung enthalten.

Die freigegebenen Lehrpläne und Arbeitsmaterialien finden Sie als Download unter <https://www.schulportal.sachsen.de/lplandb/>.

Das Angebot wird durch das Landesamt für Schule und Bildung, Standort Radebeul, ständig erweitert und aktualisiert.